

**Liebe Mitglieder der Initiative Hoher Odenwald –
Verein für Landschaftsschutz und Erhalt der Artenvielfalt (IHO) e.V.,**

in diesen Wochen vor Weihnachten sind viele mit den letzten Erledigungen des Jahres oder mit den Vorbereitungen für eine weihnachtliche Feier beschäftigt. - Wir wünschen Ihnen dazu gutes Gelingen und schließlich an den Weihnachtstagen und in der Zeit "zwischen den Jahren" dann auch genug Muße für ein In-sich-Gehen, ein Atemholen, für Erholung und Regeneration, vielleicht ja auch für einige stille Stunden winterlicher Naturverbundenheit bei dem ein oder anderen Waldspaziergang.

Unabhängig von der Vorweihnachtszeit werden allerdings - wie schon seit gut fünf Jahren - auch die Windenergie-Planungen in unserer bisher noch weitgehend naturnahen Odenwald-Region, dem badisch-hessisch-bayerischen "UNESCO Global Geopark", auf erschreckende Weise weiter fortgeführt.

Wir möchten Sie daher mit dieser Dezember-Mail auf folgende Aktivitäten und Informationen hinweisen und weiterhin um Ihre Unterstützung für die Bewahrung eines naturnahen Odenwaldes bitten:

1. Regionalplanung und Petition gegen Windenergie-Ausbau

Da sich der Odenwald aus den Anteilen **dreier Bundesländer** zusammensetzt, ist auch die Regionalplanung politisch unterteilt und nicht ganz einfach zu verstehen. Aktuell ist für den südhessischen "Wind"-Regionalplan, dem Teilplan Erneuerbare Energien (TPEE); eine Regionalversammlung für den 14.12. terminiert, auf dem die regionalplanerische Vorlage noch vor Jahresende beschlossen werden sollte.

Die aus verschiedenen Gründen völlig inakzeptablen Windenergie-Vorranggebiete in den südhessischen Odenwald-Kreisen, die in keinem Verhältnis zum landschaftsökologischen Wert dieses auch von der UNESCO ausgezeichneten Natur- und Kulturräume stehen, haben unter der Odenwälder Bevölkerung und auch unter einigen Kommunalpolitikern verschiedener Parteien scharfen Protest ausgelöst. Zahlreiche Presseartikel liefen dazu unter anderem in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Rhein-Neckar-Zeitung. Ein Zwischenerfolg konnte jetzt zunächst erzielt werden. Der Alt-Landrat des hessischen Odenwaldkreises, Horst Schnur, stellte vor einer Woche fest: *"Wir scheinen durch die Absetzung des Tagesordnungspunktes in der Regionalversammlung am 14. Dezember mehr Zeit zu bekommen. Wir sollten durch eine Reihe von Initiativen die Chance nutzen!"*

Wir bitten Sie nun, **am besten jetzt gleich die Petition unter folgenden Link mit zu unterzeichnen**. Bisher haben schon nahezu **20.000 Menschen** gegen die südhessische „Wind“-Regionalplanung unterschrieben. Die Petition soll am 14.12. bei der Regionalversammlung Südhessen vorgelegt werden:

<https://www.change.org/p/regionalversammlung-s%C3%BCdhessen-rettet-die-schwarzst%C3%B6rche-im-naturpark-odenwald-stoppt-die-zerst%C3%B6rung-ihres-lebensraumes>

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, **dass es auch für den badischen Odenwald keineswegs besser aussieht.** In der **Metropolregion Rhein-Neckar**, zu der unter anderem der **Rhein-Neckar-Kreis**, der **Neckar-Odenwald-Kreis**, aber auch der **hessische Kreis Bergstraße** gehören, ist voraussichtlich im kommenden Jahr 2019 dann mit der regionalplanerischen Vorlage des **Verbands Region Rhein-Neckar** (VRRN mit Sitz in Mannheim) zu rechnen. Nach aktuellem Stand werden darin dann unter anderem auch **Markgrafental und Augst** auf Waldbrunner und Eberbacher Gemarkung aufgeführt, neben einigen weiteren, ebenfalls ökologisch sehr sensiblen Vorranggebieten, etwa dem Eberbacher **Hebert**.

Gegen Stillfüssel, Kahlberg und Greiner Eck - alle im Kreis Bergstraße - **klagt die IHO** als seit Mai 2017 klagebefugte Umweltvereinigung gem. § 3 UmwRG derzeit bereits, in wechselseitiger Unterstützung mit den **örtlichen BI's** und **wichtigen Geldgebern**. Hier steht nach den Eilverfahren dann im nächsten Schritt das Hauptsache-Verfahren an, wie aktuell nun am - trotz etlicher artenschutzrechtlicher Konflikte - politisch durchgepeitschten "Windpark Stillfüssel" im badisch-hessischen Eiterbachtal.

Im Gewand vermeintlichen "Öko-Stroms" soll also diese unsagbare Schädigung von Natur und Landschaft im Odenwald, aber auch von Gesundheit der hier lebenden Menschen, beharrlich weiter geführt werden. - Protest gegen diese groteske Entwicklung – sowohl unter der Bevölkerung als auch unter den Kommunalpolitikern - müssen weiter wachsen; nur dann kann diese worst-case-Entwicklung für den Odenwald hoffentlich verhindert werden.

Immer mehr Menschen erkennen die Fehlentwicklung und ihre Folgen. Der geschlossene Widerstand muss aber noch weiter wachsen, ebenso wie eine klare politische Positionierung aus den Reihen der Rathäuser, der Gemeinderäte und der Landräte. Fachliche und umweltrechtliche Unterstützung ist ebenso wichtig, genau wie Öffentlichkeitsarbeit und Protestaktionen.

2. (Doppel-)Demo in Wiesbaden und in Frankfurt am 14.12

Wir möchten Sie auf eine bzw. zwei wichtige Demos hinweisen, die ebenfalls in Südhessen stattfinden:



Steh auf und mach mit bei der

DEMO IN WIESBADEN



Freitag
14. Dezember 2018
um 10:30 Uhr

Treffpunkt:
Auf dem Bahnhofplatz,
Hauptbahnhof in 65185 Wiesbaden

Wir, Hessens Landbevölkerung, sind keine Bürger 2ter Klasse!!!
Unsere Heimat, Gesundheit und Natur muß uns erhalten bleiben.
Wir fordern den sofortigen Stopp aller Windkraftprojekte!

www.bi-gegenwind-siedelsbrunn.de - V.i.S.d.P. U. Bergfeld - www.gegenwind-ulfenbachtal.de



Am Freitag, den 14.12.2018

findet in Frankfurt am Main,
im Römer die **REGIONALVERSAMMLUNG**
SÜDHESSEN statt.

AUF GEHT'S ZUR
REGIONALVERSAMMLUNG
SÜDHESSEN

AM 14. Dezember 2018
TREFFPUNKT UM CA. 13:15 UHR
AUF DEM RÖMERBERG

IN FRANKFURT AM MAIN (VOR DEM
RÖMER)

...WENN NICHT JETZT, WANN
DANN?

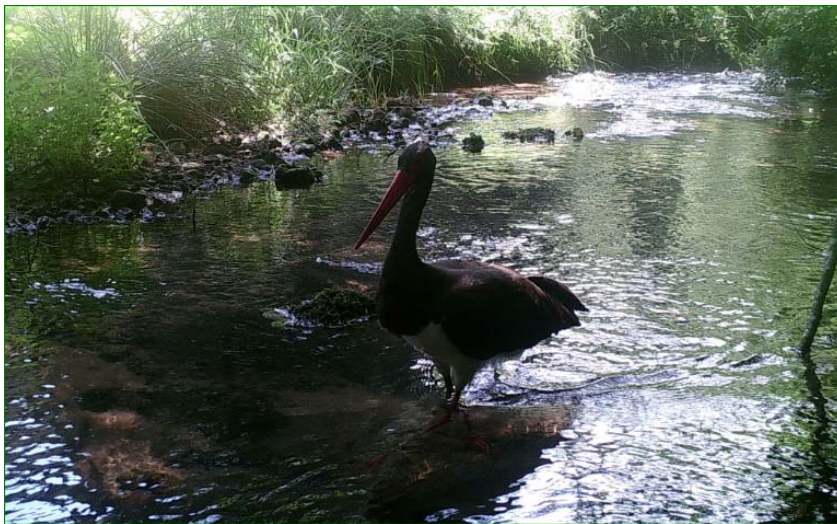
Kontaktaufnahme hierzu:

BI's Siedelsbrunn und Ulfenbachtal, Udo Bergfeld: Udo-Bergfeld@gmx.de

Informationen auch unter über Vernunftkraft Odenwald e.V.,
Peter Geisinger: info@vernunftkraft-odenwald.de

3. RNZ-Beiträge zur Windenergie

Abschließend möchten wir noch auf das IHO-Interview in der Rhein-Neckar-Zeitung (RNZ) hinweisen, das möglicherweise auch noch weiteren Aufschluss zur aktuellen Entwicklung geben kann. Einer der Schwerpunkte im Interview befasst sich mit dem Geopark: *"Beim Thema Windkraftausbau stellt sich schlichtweg die Frage, welche Erzählung wir für diese Region vorantreiben möchten: Wollen wir eine "Windenergielandschaft Odenwald", in der rotierende Windkraftanlagen auf etlichen Bergrücken das Landschaftsbild dominieren? Oder wünschen wir uns eine global herausragende Geopark-Region, deren Kulturgüter und erdgeschichtliche Stätten die Glanzlichter einer angepassten regionalwirtschaftlichen Entwicklung sind? Es geht hier um konkurrierende Nutzungsansprüche. Lassen wir uns nichts vormachen: Beides nebeneinander geht nicht!"* - Lesen Sie bei Interesse mehr unter: https://www.rnz.de/nachrichten/metropolregion_artikel,-gerichtsentscheid-stillfuesselbund-jubelt-umweltvereinigung-nicht-arid,404886.html



Mit diesem herrlichen Schwarzstorch-Foto, das unserem Mitglied Dieter Theisen-Niedermeier im Sommer 2018 am Reisenbach - am Fuße des Markgrafen-Augstel-Bergrückens - gelungen ist, möchten wir Sie noch einmal um Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bitten. Helfen Sie uns, der Umweltvereinigung "Initiative Hoher Odenwald - Verein für Landschaftsschutz und Erhalt der Artenvielfalt (IHO) e.V." und auch den zahlreichen anderen Akteuren und Gruppen im Odenwald dabei, unseren wunderbaren Lebensraum für Mensch und Tier zu bewahren, ohne diesen - unter völlig fehlgeleiteten energiepolitischen Prämissen - zu einer industriellen "Windenergielandschaft" verkommen zu lassen. Selbstverständlich werden wir uns als Umweltvereinigung auch bei anderen Bedrohungen für Natur und Umwelt stark machen. Sie können uns sehr gerne personell und finanziell unterstützen.

Alles Gute für Sie: Naturverbundenheit, Gesundheit, Stille ...
Mit herzlichen Grüßen, Michael Hahl M.A., Geograph, 1. Vorsitzender der IHO e.V.

Spendenkonto: Initiative Hoher Odenwald e.V. Volksbank Neckartal
IBAN DE3167291700 0027636900 | BIC GENODE61NGD

Spenden an die Initiative Hoher Odenwald e.V. sind steuerabzugsfähig.

Amtsgericht Mannheim VR 440887 | Steuernummer: 40004/20942

Michael Hahl M.A., Geograph

1. Vorsitzender der Initiative Hoher Odenwald e.V. (IHO) -

Verein für Landschaftsschutz und Erhalt der Artenvielfalt e.V.

Anerkannte Umweltvereinigung gemäß § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz

Geschäftsstelle: Unterhöllgrund 3 D-69429 Waldbrunn

Web: www.hoher-odenwald.de

Mail: initiative@hoher-odenwald.de

Phone: 06274-927856